

Die letztgenannte Variante kann angewandt werden, wenn die Beweislage eindeutig ist und der Vernommene hartnäckig seine Beziehung zur Straftat bestreitet. Dazu muß die Argumentationslinie, mit den vorhandenen und offiziell verwendbaren Beweismitteln, in sich logisch geschlossen sein.

Zur Unterstützung der Glaubwürdigkeit und damit der Wirksamkeit der Argumentationslinie ist, in Abhängigkeit von der Persönlichkeit des straftatverdächtigen IM, die Teilnahme eines Dienstvorgesetzten an der Vernehmung als vernehmungstaktische Variante einzuplanen. Aus der Situation muß dem straftatverdächtigen IM die Stellung des Teilnehmenden deutlich werden. Dessen Argumentation muß sich in die Argumentationslinie des Untersuchungsführers einpassen und sie mit der Autorität eines Leiters untermauern.

Oftmals ist die Wirkung der Argumentation durch den Leiter auf den straftatverdächtigen IM nachhaltiger, als die des Untersuchungsführers. Die Durchsetzung der Argumentationslinie durch den Untersuchungsführer, als Voraussetzung erfolgreichen Vorgehens verlangt nicht nur umfangreiches theoretisches Wissen, sondern auch die Fähigkeit, Menschen zu führen. Die Vernehmung wird nicht nur durch den Gegenstand bestimmt, sondern auch durch die beteiligten Personen. Dieser Persönlichkeitseffekt der Vernehmung ist trotz ihrer sachlichen Orientierung zu beachten. Jeder Untersuchungsführer verfügt über Persönlichkeitsmerkmale, die gar nicht oder nur schwer veränderbar sind. Diese Merkmale können die Wirksamkeit des Untersuchungsführers fördern oder hemmen. Es können Sympathie- und Antipathiebeziehungen entstehen, die schwer zu definieren sind, möglicherweise vom Alter, dem Geschlecht, der Art zu sprechen, dem körperlichen Aussehen mitbestimmt werden. Denn nicht allein der gute Wille und ein bestimmtes Maß an Wissen und Erfahrung sind entscheidend für die Wirksamkeit der Argumentationslinie, sondern auch die beschriebenen Persönlichkeitsmerkmale des Untersuchungsführers und ihre Widerspiegelung im Bewußtsein des straftatverdächtigen IM.